



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	StvV/026/2014
Datum	Donnerstag, den 22.05.2014
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:00 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend waren:

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats lt. Originalanwesenheitslisten sowie die Mitglieder der Verwaltung.

StvV V o l c k eröffnete die Sitzung, begrüßte die Stadtverordneten, die Mitglieder des Magistrats und der Verwaltung sowie die Zuhörer und den Vertreter der Presse. Er stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass die Stadtverordnetenversammlung mit 51 Stadtverordneten beschlussfähig ist.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmte der Tagesordnung ohne Änderungen einstimmig (51.0.0) zu. Es bestand Einvernehmen darüber, dass die Grundstücksvorlagen im Teil II der Tagesordnung (TOP 9 - 13) gemeinsam aufgerufen und abgestimmt werden sollen.

StvV V o l c k teilte mit, dass Stv. Beck sein Mandat zum Ende des Monats Mai 2014 niedergelegt habe. Er dankte für die langjährige haupt- und ehrenamtliche Tätigkeit und wünschte ihm alles Gute für seinen beruflichen Weg.

StvV V o l c k begrüßte das neue Mitglied Tim Brückmann von der SPD-Fraktion als Nachrücker für Tobias Rompf in der Stadtverordnetenversammlung.

Tagesordnung:

1 Fragestunde

Teil I

2 Bebauungsplan Nr. 243 "Ludwig-Erk-Straße", 1. Änderung, Wetzlar Satzungsbeschluss Vorlage: 1869/14

3 Fortschreibung der Prioritätenliste für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen in der Stadt Wetzlar Vorlage: 1910/14

4 Straßenbenennung Festplatz Naunheim und Straße zum Sportplatz Vorlage: 1822/14

5 Änderung der Gebührenordnung der Volkshoch- schule in der derzeit geltenden Fassung Vorlage: 1929/14

6 "Lebendiges Wiedervereinigungsdenkmal" Vorlage: 1919/14

7 Mitteilungsvorlagen

7.1 Sanierung Freibad "Domblick" Vorlage: 1880/14

7.2 Hallenbad Europa Entwicklung der Energiekosten Vorlage: 1917/14

7.3 Rahmenplan Bahnhofstraße Vorlage: 1925/14

7.4 Jahresbericht 2012/2013 des Behindertenbeirates der Stadt Wetzlar Vorlage: 1906/14

7.5 Jahresbericht der Tourist-Information 2013 Vorlage: 1890/14

7.6 Bericht IV. Quartal 2013 und Bericht I. Quartal 2014 Vorlage: 1913/14

7.7 4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wetzlar für den Plan- bereich „Am Kochsgarten“, Stadtteil Naunheim Vorlage: 1817/14

**8 Betriebskommission Stadtreinigung Wetzlar
Nachwahl eines Mitgliedes**

Teil II

9 - 13 Grundstücksangelegenheiten

14 Verschiedenes

zu 1 Fragestunde

StvV V o l c k teilte mit, dass keine Anfragen vorliegen.

Teil I

**zu 2 Bebauungsplan Nr. 243 "Ludwig-Erk-Straße", 1. Änderung, Wetzlar
Satzungsbeschluss
Vorlage: 1869/14**

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (51.0.0) folgenden Beschluss:

1. Abwägungsbeschlüsse gemäß § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch (BauGB):

Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 13a BauGB:

1.1. Die Anregungen von Herrn Meister werden nicht berücksichtigt.

Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 13a BauGB:

1.2. Die Anregungen des Regierungspräsidiums Gießen werden weitestgehend berücksichtigt.

1.3 Der Hinweis des Regierungspräsidiums Darmstadt, Kampfmittelräumdienst wird berücksichtigt.

1.4 Die Hinweise und Anregungen des Kreisausschusses des Lahn-Dill-Kreises, FD Wasser und Bodenschutz werden berücksichtigt.

1.5 Die Bedenken des Kreisausschusses des Lahn-Dill-Kreises, Stabsstelle Demographie und Schulentwicklung werden zurückgewiesen.

1.6 Die Anregung von Hessen Forst wird weitestgehend berücksichtigt.

1.7 Die Anregung der Industrie- und Handelskammer wird weitestgehend berücksichtigt.

1.8 Der Hinweis der Deutschen Telekom wird zur Kenntnis genommen.

2. Satzungsbeschluss

Der Bebauungsplan Wetzlar Nr. 243 „Ludwig-Erk-Straße“, 1. Änderung wird unter Berücksichtigung der Beschlussfassungen zu den Ziffern 1.1 bis 1.8 einschließlich Begründung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

3. 6. Berichtigung des Flächennutzungsplanes

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die 6. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wetzlar zur Kenntnis.

zu 3 Fortschreibung der Prioritätenliste für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen in der Stadt Wetzlar Vorlage: 1910/14

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (51.0.0) folgenden Beschluss:

1. Die Fortschreibung der Prioritätenliste für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen in der Stadt Wetzlar wird beschlossen.
2. Über die erfolgten Umsetzungsmaßnahmen zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen wird jährlich berichtet.

zu 4 Straßenbenennung Festplatz Naunheim und Straße zum Sportplatz Vorlage: 1822/14

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (50.0.1) folgenden Beschluss:

Der Festplatz Naunheim sowie die Straße zum Sportplatz erhält die amtliche Bezeichnung
„Am Lahnsteg“

zu 5 Änderung der Gebührenordnung der Volkshoch- schule in der derzeit geltenden Fassung Vorlage: 1929/14

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (51.0.0) folgenden Beschluss:

Gebührenordnung für die Volkshochschule Wetzlar vom 6. Mai 2010

1. § 2 (2) wird geändert und wie folgt neu gefasst:

(2) Die Gebühr pro Unterrichtsstunde ist nach der Zahl der angemeldeten Gebührenpflichtigen der jeweiligen Veranstaltung gestaffelt.

Bei Kursen mit mindestens 10 angemeldeten Personen gelten folgende Gebührensätze (Staffel 1):

Normalgebühr (allgemein)	2,50 EUR pro Unterrichtsstunde
Deutsch als Fremdsprache	2,10 EUR pro Unterrichtsstunde
Elementarbildung (z.B. Alphabetisierung)	1,20 EUR pro Unterrichtsstunde

Bei Kursen mit 8 - 9 angemeldeten Personen gelten folgende Gebührensätze (Staffel 2):

Normalgebühr (allgemein)	2,90 EUR pro Unterrichtsstunde
Deutsch als Fremdsprache	2,40 EUR pro Unterrichtsstunde
Elementarbildung (z.B. Alphabetisierung)	1,20 EUR pro Unterrichtsstunde

Bei Kursen mit 6 - 7 angemeldeten Personen gelten folgende Gebührensätze (Staffel 3):

Normalgebühr (allgemein)	3,80 EUR pro Unterrichtsstunde
Deutsch als Fremdsprache	3,20 EUR pro Unterrichtsstunde
Elementarbildung (z.B. Alphabetisierung)	1,20 EUR pro Unterrichtsstunde

Neue Staffel für Kleingruppen

Bei Kursen mit 4 – 5 angemeldeten Personen gelten folgende Gebührensätze (Staffel 4):

Normalgebühr (allgemein)	5,60 EUR pro Unterrichtsstunde
--------------------------	--------------------------------

2. Die neue Gebühr wird mit Wirkung zum 2. Semester 2014 der Volkshochschule eingeführt.

zu 6 "Lebendiges Wiedervereinigungsdenkmal" Vorlage: 1919/14

Stv. S c h n e i d e r a t erläuterte, dass die Ursprungsidee im Rahmen eines Bürgerdialogs der Bundesregierung entstanden sei und von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald unterstützt werde. Er sei fest davon überzeugt, dass Wetzlar aufgrund seiner zentralen geografischen Lage in Deutschland der richtige Platz für das aus 4 Bäumen bestehende Denkmal sei. Der Vorschlag könne kostengünstig über Spenden finanziert und bei Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung im Herbst realisiert werden.

StR K o r t l ü k e machte deutlich, dass der Prüfungsauftrag neben der Suche nach einem geeigneten Standort weitere Aspekte berücksichtigen müsse:

- Feststellung der Investitions- und Folgekosten
- Aufstellung eines Gedenksteines oder Anbringung einer Informationstafel
- Präsentation des Denkmals im Rahmen eines Events, ggf. mit Kindergärten oder Schulen

Die Maßnahme solle für die Stadt kostenneutral umgesetzt werden, so StR K o r t l ü k e. Nach Feststellung der Kosten werde man sich daher mit Sponsoren in Verbindung setzen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasste einstimmig (52.0.0) folgenden Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung befürwortet, dass anlässlich des Gedenkens an den 25. Jahrestag des Mauerfalls am 9. November 2014 und den 25. Jahrestag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2015 an einem würdigen Ort symbolisch vier Bäume als lebendiges Wiedervereinigungsdenkmal gepflanzt werden. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, welcher geeignete Ort hierfür in Betracht kommt.“

zu 7 Mitteilungsvorlagen

zu 7.1 Sanierung Freibad "Domblick" Vorlage: 1880/14

StR S e m l e r bezog sich auf die letzte Sitzung des Bauausschusses und die Vorstellung der Studie des Planungsbüros am 05.05.2014. Er erklärte, dass der Prozess auf der Grundlage vielfältiger Hinweise mit alternativen Prüfungen fortgesetzt werden solle.

FrkV L e f è v r e betonte, dass ein Bad für Wetzlar als Oberzentrum und Sportstadt wünschenswert sei, jedoch könne man sich aufgrund des unausgeglichene Haushalts und des hohen Schuldenstandes von 125 Mio. € nicht alles leisten. Bei der Bewertung sei keine Eile geboten, da das Bad noch funktioniere und die Saison gerade begonnen habe. Erst nach genauer Prüfung aller möglichen Varianten könne eine Entscheidung getroffen werden. Bei der Ideenfindung solle die Bürgerschaft einbezogen werden, z. B. bei der Bürgerversammlung und durch Workshops. Durch das Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK) habe man bereits gute Erfahrungen machen können.

Stv. B r e i d s p r e c h e r hob hervor, dass das Freibad ein einzigartiges Kleinod dieser Art in ganz Hessen darstelle. Bedauerlicherweise sei die Finanzlage der Stadt alles andere als rosig. Der Magistrat dürfe es nicht bei der umfangreichen Expertise des Planungsbüros belassen, sondern müsse alle Möglichkeiten ausschöpfen, die Kosten im Interesse der Erhaltung dieses Bades zu senken. Über Alternativen werde auf der Grundlage gesicherter Finanzfakten intensiv zu beraten sein. Er hoffe sehr, dass es gemeinsam gelinge, dieses einzigartige Bad in der Mitte der Stadt zu erhalten. Dies werde kein einfacher Weg.

FrkV K r a t k e y wies darauf hin, dass sich der Zustand des Bades unabhängig von der Expertise nicht verändert habe. Das Bad sei aktuell nutzbar und die Badesaison eröffnet. Wichtig sei eine konsequente Bewertung des Zustandes. Es bestehe zunächst keine Eile, in überstürzter Form Entscheidungen treffen zu müssen, sondern man müsse vorher Alternativlösungen prüfen lassen. Hierbei seien neben den Investitionsaufwendungen auch die Folgekostenbelastungen im Blick zu behalten. Die Alternativen seien auch intensiv in den Dialog mit den Bürgern zu bringen, um einen abgestimmten Prozess zu erreichen. Auf

der Basis gesicherter Fakten und Erkenntnisse könne eine Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung getroffen werden. Im Übrigen sei das Freibad zwar „alt, aber sexy“, so FrkV K r a t k e y abschließend.

FrkV Dr. B ü g e r unterstrich die Wichtigkeit eines Freibades für Wetzlar als Stadt dieser Größenordnung, gleichzeitig müsse man auf die Finanzen der Kommune achten. Hinsichtlich der Investitions-/Folgekosten, der Prüfung von Alternativen und Einbeziehung der Bürgerschaft schließe er sich den Ausführungen seiner Vorredner an. Er hätte sich bereits im Vorfeld vom Magistrat die Benennung und Bewertung von Alternativen gewünscht. Das Freibad wolle man gern erhalten, aber am heutigen Tag müsse noch nichts entschieden werden. An FrkV Dr. Bürger gerichtet gab StR S e m l e r zur Antwort, dass sich aus den bisherigen Runden ergeben habe, auch über alternative Standorte nachzudenken. Vor einer weiteren Prüfung habe eine Rückkopplung mit der Stadtverordnetenversammlung erfolgen sollen.

Stv. S a r g e s gab zu bedenken, dass das Freibad sich fast im Originalzustand vor 60 Jahren befinde, außer der Kinderabteilung habe sich in den letzten Jahren nichts getan. Er halte es für extrem sanierungsbedürftig und sei von der Studie nicht überrascht. Bei voraussichtlichen Investitionskosten von 6 - 7 Mio. € denke er vergleichend an abgeschlossene Projekte in Wetzlar, z. B. das Palais Papius, den Optikparcours und das Europabad. Eine Prüfung habe alle Varianten zu berücksichtigen und verlässliche Zahlen zum Ziel. Man müsse sich vom Besitzstandsdenken verabschieden und sich nach der städtischen Haushaltslage, dem Erziehungsauftrag und dem Gemeininteresse richten. Das Freibad an der Lahn halte er für ein außergewöhnliches Kleinod, das die Innenstadt belebe. Es müsse gemeinsames Ziel sein, dieses zu erhalten. OB D e t t e stellte klar, dass von den Gesamtaufwendungen für den Optikparcours (rd. 1,6 Mio. €) zwei Drittel der Summe durch EU-Mittel und private Spenden finanziert worden seien. Die Folgekosten würden nur ca. ein Drittel der jährlichen Folgekosten des Freibades betragen.

Stv. N o a c k zeigte auf, dass das Planungsbüro dem Freibad für sein Alter einen außerordentlich guten Zustand bescheinigt habe, daher drohe zur Zeit keine akute Schließung. Es sei unzutreffend, dass 60 Jahre lang nichts gemacht worden sei.

StvV V o l c k gab einen Veranstaltungshinweis auf die Bürgerversammlung am 27.05.2014, die auch das Thema Freibad „Domblick“ auf der Tagesordnung habe.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm die Studie über die erforderliche bauliche und technische Grundsanierung sowie Attraktivitätssteigerung des Freibades zur Kenntnis.

zu 7.2 Hallenbad Europa

Entwicklung der Energiekosten

Vorlage: 1917/14

Stv. Dr. I h m e l s gab zur Kenntnis, dass man im Haus Königsberg positive Erfahrungen mit einem Blockheizkraftwerk gemacht habe. Darüber hinaus existiere eine andere Variante der Kraft-Wärme-Kopplung in der Kläranlage, die auch gut funktioniere. Man sei auf einem guten Weg, die Vorgaben des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) zu erreichen, d. h. 25 % der Stromerzeugung über Kraft-Wärme-Kopplung. Er gehe von besten Voraussetzungen für StR Kortlüke sowie den Energiemanager aus und signalisiere Unterstützung.

Stv. N o a c k wandte ein, dass die Anlage im Hallenbad Europa erst nach Änderung des KWKG-Gesetzes, das solche Anlagen besonders fördere, wirtschaftlich geworden sei. Das Blockheizkraftwerk in der Steindorfer Kläranlage nutze schon seit langer Zeit Klärgas und sei immer wirtschaftlich gewesen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm die Aufstellung der Entwicklung der Energiekosten und -verbräuche unter Berücksichtigung der Sanierung des Hallenbades Europa zur Kenntnis.

zu 7.3 Rahmenplan Bahnhofstraße
Vorlage: 1925/14

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm zur Kenntnis, dass der Rahmenplan Bahnhofstraße (RABA) auf Grundlage des Innenstadtentwicklungskonzeptes (ISEK) derzeit bearbeitet wird und in die Öffentlichkeitsbeteiligung geht.

zu 7.4 Jahresbericht 2012/2013 des Behindertenbeirates der Stadt Wetzlar
Vorlage: 1906/14

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm den Jahresbericht 2012/2013 des Behindertenbeirates der Stadt Wetzlar zur Kenntnis.

zu 7.5 Jahresbericht der Tourist-Information 2013
Vorlage: 1890/14

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm den von der Tourist-Information vorgelegten Jahresbericht 2013 zur Kenntnis.

zu 7.6 Bericht IV. Quartal 2013 und Bericht I. Quartal 2014
Vorlage: 1913/14

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm die Berichte für das IV. Quartal 2013 und das I. Quartal 2014 zur Kenntnis.

**zu 7.7 4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wetzlar für den Planbereich „Am Kochsgarten“, Stadtteil Naunheim
Vorlage: 1817/14**

Keine Wortmeldungen.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm die 4. Berichtigung des Flächennutzungsplanes zur Kenntnis.

**zu 8 Betriebskommission Stadtreinigung Wetzlar
Nachwahl eines Mitgliedes**

Keine Wortmeldungen.

Für das bisherige Mitglied Tobias Rompf wählte die Stadtverordnetenversammlung einstimmig (53.0.0) **Tim Brückmann**, Wetzlar, in die Betriebskommission Stadtreinigung Wetzlar.

Teil II

**zu 9 - Grundstücksangelegenheiten
13**

zu 14 Verschiedenes

OB **De t t e** bezog sich auf eine Vorstandssitzung des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien e. V. (CCD) und richtete den Dank des Vorstandes von StudiumPlus für das Engagement der Stadt Wetzlar zugunsten der Erweiterung im Gebäude des ehemaligen Kreiswehrrersatzamtes Spilburg aus.

StvV **V o l c k** schloss die 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Der Stadtverordnetenvorsteher:

Der Schriftführer:

V o l c k

G e r n e r